

MAKO Mettinger und Recker Moor

1. Maßnahmenplanung innerhalb des FFH-Gebietes

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Nr.:</u> Optimierung von Hochmoorflächen im Zentrum <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0001	<u>Ausgangszustand:</u> Noch renaturierungsfähiges degradiertes Hochmoor: Hochmoorflächen im Recker Moor, die unterschiedlich stark abgetorft wurden. Wiedervernässung wurden soweit möglich konsequent in den letzten Jahrzehnten durchgeführt. Die letzten großen Maßnahmen fanden im LIFE-Projekt "Optimierung des Vogelschutzgebietes Düsterdieker Niederung" (2001-2007) statt. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Verbuschung, Entwässerung, Ausbreitung Problempflanzen, Verbuschung, <u>§30-Biotop(e):</u> Moore, 2.1, 69,761 ha Zwergstrauch-, Ginster-, Wacholderheiden, 3.4, 2,557 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore (7120), 69,761 ha Feuchtheiden (NDB0), 2,557 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Hochmoor, Übergangsmoor <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Moore <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Lebende Hochmoore (7110, Prioritärer Lebensraum) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Anas crecca</i> , Krickente, RL 3S <i>Asio flammeus</i> , Sumpfohreule, RL 0 <i>Anthus pratensis</i> , Wiesenpieper RL 2S <i>Gallinago gallinago</i> , Bekassine, RL 1S <i>Numenius arquata</i> , Großer Brachvogel RL 3S <i>Coronella austriaca</i> , Schlingnatter RL 2 <i>Rana arvalis</i> , Moorfrosch, RL 2S <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Vaccinium oxycoccos</i> , Moosbeere, RL 3S <i>Andromeda polifolia</i> , Rosmarinheide, RL 2S <i>Erica tetralix</i> , Echte Glockenheide, RL *S <i>Eriophorum angustifolium</i> , Schmalblättriges Wollgras, RL 3 <i>Eriophorum vaginatum</i> , Scheiden-Wollgras, RL 3S <i>Drosera intermedia</i> , Mittlerer Sonnentau, RL 3S <i>Sphagnum magellanicum</i> , Mittleres Torfmoos, RL 2 <i>Sphagnum molle</i> , Weiches Torfmoos, RL 2 <i>Sphagnum compactum</i> , Dichtes Torfmoos, RL 2 <i>Sphagnum fallax</i> , Trügerisches Torfmoos durch die Maßnahmen sollen im Recker Moor die Voraussetzungen verbessert werden, damit sich die Moorflächen weiter in Richtung eines (lebenden) Hochmoores entwickeln können.	3.7 - entkusseln, entbuschen (Mo/Rö) <u>Fläche:</u> 72,318 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 72,318 ha Die Flächen müssen regelmäßig (z. B. über FÖNA-Maßnahmen) entkusselt werden. Faulbaum, Birke und vereinzelt auch Kiefern und Weiden sind die Baumarten die aus dem Moorkomplex beseitigt werden müssen. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Nr:</u> Optimierung von Hochmoorflächen im Zentrum <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0001	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Optimierung siehe oben	3.11 - Moor renaturieren, optimieren <u>Fläche:</u> 72,318 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 72,318 ha Die Wiedervernässung in den Hochmoorflächen wurde soweit möglich durchgeführt und muss laufend kontrolliert und optimiert werden. Für weitere Maßnahmen müssen die Grundwasserstände im Umfeld des Schutzgebietes großflächig stabilisiert werden, insbesondere im Einzugsbereich des Grenzgrabens an der Landesgrenze zu Niedersachsen müssten Flächen vom Kreis Steinfurt erworben werden, damit der Grenzgraben verschlossen werden kann. Starke Schwankungen des Grundwasserspiegels sollten durch eine Umlegung und einen Anstau (in der Sohle) des Moorkanals verringert werden. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Nr:</u> Optimierung von Hochmoorflächen im Zentrum <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0001	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Optimierung siehe oben	3.2 - abplaggen, organische Bodenauflage entfernen (Mo, Rö) <u>Fläche:</u> 72,318 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 72,318 ha Auf kleineren Teilflächen soll versuchsweise die organische Bodenauflage abgeplaggt werden, um zum einen Nährstoffe im oberen Torfbereich zu entnehmen und zum anderen sich örtlich ausbreitende Problemflanzen wie z. B. Adlerfarn oder Brombeeren zurückzudrängen. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Nr.:</u> Optimierung von Hochmoorflächen im Nordwesten <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0002	<u>Ausgangszustand:</u> Noch renaturierungsfähiges degradiertes Hochmoor: Hochmoorflächen im Recker Moor, die unterschiedlich stark abgetorft wurden. Wiedervernässung wurden soweit möglich konsequent in den letzten Jahrzehnten durchgeführt. Die letzten großen Maßnahmen fanden im LIFE-Projekt "Optimierung des Vogelschutzgebietes Düsterdieker Niederung" (2001-2007) statt. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Verbuschung, Entwässerung, Ausbreitung Problempflanzen, Verbuschung, <u>§30-Biotop(e):</u> Moore, 2.1, 40,083 ha Zwergstrauch-, Ginster-, Wacholderheiden, 3.4, 0,632 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore (7120), 40,083 ha Feuchtheiden (NDB0), 0,632 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Hochmoor, Übergangsmoor <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Moore <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Lebende Hochmoore (7110, Prioritärer Lebensraum) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Anas crecca</i> , Krickente, RL 3S <i>Asio flammeus</i> , Sumpfohreule, RL 0 <i>Anthus pratensis</i> , Wiesenpieper RL 2S <i>Gallinago gallinago</i> , Bekassine, RL 1S <i>Numenius arquata</i> , Großer Brachvogel RL 3S <i>Coronella austriaca</i> , Schlingnatter RL 2 <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Vaccinium oxycoccos</i> , Moosbeere, RL 3S <i>Andromeda polifolia</i> , Rosmarinheide, RL 2S <i>Erica tetralix</i> , Echte Glockenheide, RL *S <i>Eriophorum angustifolium</i> , Schmalblättriges Wollgras, RL 3 <i>Eriophorum vaginatum</i> , Scheiden-Wollgras, RL 3S <i>Drosera intermedia</i> , Mittlerer Sonnentau, RL 3S <i>Sphagnum magellanicum</i> , Mittleres Torfmoos, RL 2 <i>Sphagnum molle</i> , Weiches Torfmoos, RL 2 <i>Sphagnum compactum</i> , Dichtes Torfmoos, RL 2 <i>Sphagnum fallax</i> , Trügerisches Torfmoos durch die Maßnahmen sollen im Recker Moor die Voraussetzungen verbessert werden, damit sich die Moorflächen weiter in Richtung eines (lebenden) Hochmoores entwickeln können.	3.7 - entkusseln, entbuschen (Mo/Rö) <u>Fläche:</u> 40,714 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 40,714 ha Die Flächen müssen regelmäßig (z. B. über ELER-Maßnahmen) entkusselt werden. Faulbaum, Birke und vereinzelt auch Kiefern und Weiden sind die Baumarten die aus dem Moorkomplex beseitigt werden müssen. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Nr:</u> Optimierung von Hochmoorflächen im Nordwesten <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0002	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Optimierung siehe oben	3.11 - Moor renaturieren, optimieren <u>Fläche:</u> 40,714 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 40,714 ha Die Wiedervernässung in den Hochmoorflächen wurde soweit möglich durchgeführt und muss laufend kontrolliert und optimiert werden. Für weitere Maßnahmen müssen die Grundwasserstände im Umfeld des Schutzgebietes großflächig stabilisiert werden, insbesondere im Einzugsbereich des Grenzgrabens an der Landesgrenze zu Niedersachsen müssten Flächen vom Kreis Steinfurt erworben werden, damit der Grenzgraben verschlossen werden kann. Starke Schwankungen des Grundwasserspiegels sollten durch eine Umlegung und einen Anstau (in der Sohle) des Moorkanals verringert werden. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Nr:</u> Optimierung von Hochmoorflächen im Nordwesten <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0002	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Hochmoor, Übergangsmoor <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Moore <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Lebende Hochmoore (7110, Prioritärer Lebensraum) <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Vaccinium oxycoccos</i> , Moosbeere, RL 3S <i>Andromeda polifolia</i> , Rosmarinheide, RL 2S <i>Erica tetralix</i> , Echte Glockenheide, RL *S <i>Eriophorum angustifolium</i> , Schmalblättriges Wollgras, RL 3 <i>Eriophorum vaginatum</i> , Scheiden-Wollgras, RL 3S <i>Drosera intermedia</i> , Mittlerer Sonnentau, RL 3S <i>Sphagnum magellanicum</i> , Mittleres Torfmoos, RL 2 <i>Sphagnum molle</i> , Weiches Torfmoos, RL 2 <i>Sphagnum compactum</i> , Dichtes Torfmoos, RL 2 <i>Sphagnum fallax</i> , Trügerisches Torfmoos durch die Maßnahmen sollen im Recker Moor die Voraussetzungen verbessert werden, damit sich die Moorflächen weiter in Richtung eines (lebenden) Hochmoores entwickeln	3.2 - abplaggen, organische Bodenauflage entfernen (Mo, Rö) <u>Fläche:</u> 40,714 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 40,714 ha Auf kleineren Teilflächen soll versuchsweise die organische Bodenauflage abgeplaggt werden, um zum einen Nährstoffe im oberen Torfbereich zu entnehmen und zum anderen sich örtlich ausbreitende Problempflanzen wie z. B. Adlerfarn oder Brombeeren zurückzudrängen. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
		können.	
Nr: Optimierung von Hochmoorflächen am Südostrand	<u>Ausgangszustand:</u> Noch renaturierungsfähiges degradiertes Hochmoor: Hochmoorflächen im Recker Moor, die unterschiedlich stark abgetorft wurden. Wiedervernässung wurden soweit möglich konsequent in den letzten Jahrzehnten durchgeführt. Die letzten großen Maßnahmen fanden im LIFE-Projekt "Optimierung des Vogelschutzgebietes Düsterdieker Niederung" (2001-2007) statt.	Optimierung	3.7 - entkusseln, entbuschen (Mo/Rö)
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0003		<u>Ziel-Biototyp(en):</u> Hochmoor, Übergangsmoor	<u>Fläche:</u> 9,347 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 9,347 ha
	<u>Beeinträchtigung(en):</u> Verbuschung, Entwässerung, Ausbreitung Problempflanzen,	<u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Moore	Die Flächen müssen regelmäßig (z. B. über FÖNA-Maßnahmen) entkusselt werden. Faulbaum, Birke und vereinzelt auch Kiefern und Weiden sind die Baumarten die aus dem Moorkomplex beseitigt werden müssen.
	<u>30-Biotop(e):</u> Moore, 2.1, 5,147 ha Zwergstrauch-, Ginster-, Wacholderheiden, 3.4, 4,199 ha	<u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Lebende Hochmoore (7110, Prioritärer Lebensraum)	Beginn innerhalb 5 Jahren
	<u>Lebensraumtyp(en):</u> Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore (7120), 5,147 ha Hochmoore, Übergangsmoore und Torfstiche (NCA0), 4,199 ha	<u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Anas crecca</i> , Krickente, RL 3S <i>Anthus pratensis</i> , Wiesenpieper RL 2S <i>Gallinago gallinago</i> , Bekassine, RL 1S <i>Numenius arquata</i> , Großer Brachvogel RL 3S	
		<u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Vaccinium oxycoccos</i> , Moosbeere, RL 3S <i>Andromeda polifolia</i> , Rosmarinheide, RL 2S <i>Erica tetralix</i> , Echte Glockenheide, RL *S <i>Eriophorum angustifolium</i> , Schmalblättriges Wollgras, RL 3 <i>Eriophorum vaginatum</i> , Scheiden-Wollgras, RL 3S <i>Drosera intermedia</i> , Mittlerer Sonnentau, RL 3S <i>Sphagnum magellanicum</i> , Mittleres Torfmoos, RL 2 <i>Sphagnum molle</i> , Weiches Torfmoos, RL 2 <i>Sphagnum compactum</i> , Dichtes Torfmoos, RL 2 <i>Sphagnum fallax</i> , Trügerisches Torfmoos	
		durch die Maßnahmen sollen im Recker Moor die Voraussetzungen verbessert werden, damit sich die Moorflächen weiter in Richtung eines (lebenden) Hochmoores entwickeln können.	

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Nr.:</u> Optimierung von Hochmoorflächen am Südostrand	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Hochmoor, Übergangsmoor <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Moore <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Lebende Hochmoore (7110, Prioritärer Lebensraum) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Anas crecca</i> , Krickente, RL 3S <i>Anthus pratensis</i> , Wiesenpieper RL 2S <i>Gallinago gallinago</i> , Bekassine, RL 1S <i>Numenius arquata</i> , Großer Brachvogel RL 3S <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Vaccinium oxycoccos</i> , Moosbeere, RL 3S <i>Andromeda polifolia</i> , Rosmarinheide, RL 2S <i>Erica tetralix</i> , Echte Glockenheide, RL *S <i>Eriophorum angustifolium</i> , Schmalblättriges Wollgras, RL 3 <i>Eriophorum vaginatum</i> , Scheiden-Wollgras, RL 3S <i>Drosera intermedia</i> , Mittlerer Sonnentau, RL 3S <i>Sphagnum magellanicum</i> , Mittleres Torfmoos, RL 2 <i>Sphagnum molle</i> , Weiches Torfmoos, RL 2 <i>Sphagnum compactum</i> , Dichtes Torfmoos, RL 2 <i>Sphagnum fallax</i> , Trügerisches Torfmoos durch die Maßnahmen sollen im Recker Moor die Voraussetzungen verbessert werden, damit sich die Moorflächen weiter in Richtung eines (lebenden) Hochmoores entwickeln können.	13.17 - Wiedervernässung <u>Fläche:</u> 9,347 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 9,347 ha Die Wiedervernässung in den Hochmoorflächen könnte durch den Verschluss bzw. Umleitung eines weiteren Grabens vorangebracht werden (s. Maßnahme 0006). Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Nr:</u> Optimierung von Hochmoorflächen am Südostrand <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0003	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Hochmoor, Übergangsmoor <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Moore <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Lebende Hochmoore (7110, Prioritärer Lebensraum) <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Vaccinium oxycoccos</i> , Moosbeere, RL 3S <i>Andromeda polifolia</i> , Rosmarinheide, RL 2S <i>Erica tetralix</i> , Echte Glockenheide, RL *S <i>Eriophorum angustifolium</i> , Schmalblättriges Wollgras, RL 3 <i>Eriophorum vaginatum</i> , Scheiden-Wollgras, RL 3S <i>Drosera intermedia</i> , Mittlerer Sonnentau, RL 3S <i>Sphagnum magellanicum</i> , Mittleres Torfmoos, RL 2 <i>Sphagnum molle</i> , Weiches Torfmoos, RL 2 <i>Sphagnum compactum</i> , Dichtes Torfmoos, RL 2 <i>Sphagnum fallax</i> , Trügerisches Torfmoos durch die Maßnahmen sollen im Recker Moor die Voraussetzungen verbessert werden, damit sich die Moorflächen weiter in Richtung eines (lebenden) Hochmoores entwickeln können.	3.2 - abplaggen, organische Bodenauflage entfernen (Mo, Rö) <u>Fläche:</u> 9,347 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 9,347 ha Auf kleineren Teilflächen soll versuchsweise die organische Bodenauflage abgeplaggt werden, um zum einen Nährstoffe im oberen Torfbereich zu entnehmen und zum anderen sich örtlich ausbreitende Problempflanzen wie z. B. Adlerfarn oder Brombeeren zurückzudrängen. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Nr:</u> Offenhaltung von Feuchtheiden <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0004	<u>Ausgangszustand:</u> Es handelt sich um Restflächen und Torfrippen außerhalb der Vernässungszone des Hochmoores. Sie sind mit Feuchtheiden oft mit Dominanz von Pfeifengras bestanden und wachsen überwiegend auf Torfsubstrat. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Verbuschung <u>§30-Biotop(e):</u> Zwergstrauch-, Ginster-, Wacholderheiden, 3.4, 6,759 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Feuchtheiden (NDB0), 6,759 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Erica-Zwergstrauchheiden auf feuchten bis nassen Standorten, meist mit Beteiligung von Calluna und oder Vaccinium spp. <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Zwergstrauch-, Ginster-, Wacholderheiden <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Luscinia svecica</i> , Blaukehlchen RL 3 <i>Saxicola rubicola</i> , Schwarzkehlchen, RL 3S <i>Coronella austriaca</i> , Schlingnatter, RL 2	4.6 - entkusseln, entbuschen (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 6,759 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 6,759 ha Die Flächen müssen regelmäßig (z. B. über FÖNA-Maßnahmen) entkusselt werden. Faulbaum, Birke und vereinzelt auch Kiefern und Weiden sind die Baumarten die aus den Feuchtheideflächen beseitigt werden müssen. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
		<u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Erica tetralix</i> , Echte Glockenheide, RL *S <i>Eriophorum angustifolium</i> , Schmalblättriges Wollgras, RL 3 <i>Eriophorum vaginatum</i> , Scheiden-Wollgras, RL 3S <i>Drosera intermedia</i> , Mittlerer Sonnentau, RL 3S <i>Calluna vulgaris</i> , Besenheide	
		durch die Maßnahmen sollen die Zwergstrauchheiden als Lebensraum für zahlreiche, zum Teil gefährdete Tier- und Pflanzenarten erhalten und optimiert werden.	
<u>Nr:</u> Umleitung des Moorkanals <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0005	<u>Ausgangszustand:</u> Der Moorkanal verläuft südlich des Recker Moores. Er ist recht tief und wird intensiv unterhalten, da er noch einige wenige private Flächen entwässert. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Gewässerunterhaltung, zu intensiv (WA), Entwässerung, <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 1,217 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Durch die Maßnahmen sollen der Wasserhaushalt im Recker Moor verbessert und die Unterhaltung des Moorkanals deutlich extensiviert werden,	6.20 - Gewässer anlegen, verlegen, optimieren <u>Fläche:</u> 1,927 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,217 ha Das Wasser des Moorkanals könnte südlich des Recker Moores durch eine kurze Ableitung in den neuen Bardelgraben abgeleitet werden. sofort
<u>Nr:</u> Umleitung des Moorkanals <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0005	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Durch die Maßnahmen sollen der Wasserhaushalt im Recker Moor verbessert und die Unterhaltung des Moorkanals deutlich extensiviert werden,	6.42 - Unterhaltung von Fließgewässer optimieren (Gewäs) <u>Fläche:</u> 1,927 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,217 ha Durch die Ableitung des Moorkanals und den mittelfristigen Ankauf der letzten privaten Parzellen im Einzugsbereich des Moorkanals südlich des Recker Moores kann die Gewässerunterhaltung dort extensiviert und der Moorkanal in der Sohle angestaut werden. Die Gewässerunterhaltung sollte jedoch nicht gänzlich eingestellt werden, da sich an den Grabenböschungen keine Gehölzstrukturen entwickeln sollen. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Nr:</u> Optimierung von Hochmoorgrünland <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0006	<u>Ausgangszustand:</u> Die feuchten bis nassen Grünlandflächen, die auf Hochmoorfläche mit tlw. relativ mächtiger Torfaufage wachsen, wird von einem in der Fläche verlaufenden Graben stark entwässert. Zudem sind an diesem Graben dicht Birken und andere Gehölze aufgeschlagen. Auch südöstlich gelegene private Acker- und Grünlandflächen werden über diesen Graben entwässert. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Entwässerung, unerwünschte Sukzession, <u>§30-Biotop(e):</u> stehende Binnengewässer (natürlich o. naturnah, unterbaut), 1,2, 0,108 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 7,559 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,251ha Stillgewässer (NFD0), 0,108 ha mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00), 1,330 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 8,398 ha Magergrünland incl. Brachen (NED0), 0,420 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,028 ha	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Pfeifengraswiese <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (6410) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Alauda arvensis</i> , Feldlerche, RL 3S <i>Anthus pratensis</i> , Wiesenpieper RL 2S <i>Numenius arquata</i> , Großer Brachvogel, RL 2S <i>Saxicola rubicola</i> , Schwarzkehlchen, RL 3S <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Succisa pratensis</i> , Teufelsabbiss, RL 3 <i>Danthonia decumbens s.l.</i> , Dreizahn <i>Potentilla erecta</i> , Blutwurz, RL V <i>Luzula multiflora subsp. multiflora</i> , Vielblütige Hainsimse Durch die Maßnahmen sollen der Wasserhaushalt des Torfkörpers und des Grünlandes sowie der Lebensraum die Vogelarten des Offenlandes verbessert werden.	6.12 - entkusseln, entbuschen (Gewäs) <u>Fläche:</u> 10,509 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 10,509 ha Die aufgeschlagene Gehölzsukzession am Grabenabschnitt innerhalb des Hochmoorgrünlandes sollte vollständig gerodet werden. So soll der Lebensraum für Feldlerche und Wiesenpieper sowie weitere Vogelarten des Offenlandes optimiert werden. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Nr:</u> Optimierung von Hochmoorgrünland <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0006	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Pfeifengraswiese <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (6410) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Alauda arvensis</i> , Feldlerche, RL 3S <i>Anthus pratensis</i> , Wiesenpieper RL 2S <i>Numenius arquata</i> , Großer Brachvogel, RL 2S <i>Saxicola rubicola</i> , Schwarzkehlchen, RL 3S <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Succisa pratensis</i> , Teufelsabbiss, RL 3 <i>Danthonia decumbens s.l.</i> , Dreizahn <i>Potentilla erecta</i> , Blutwurz, RL V <i>Luzula multiflora subsp. multiflora</i> , Vielblütige Hainsimse Durch die Maßnahmen sollen der Wasserhaushalt des Torfkörpers und des Grünlandes sowie der Lebensraum die Vogelarten des Offenlandes verbessert werden.	6.20 - Gewässer anlegen, verlegen, optimieren <u>Fläche:</u> 10,509 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 10,509 ha Der vorhandene Grabenabschnitt innerhalb und an der Nordseite des Hochmoorgrünlandes soll vollständig verschlossen und umgestaltet werden, so dass dieser Bereich zukünftig offen gehalten werden kann. Zugleich soll so die Entwässerung vollständig unterbunden werden. Damit die südöstlich gelegenen privaten Acker- und Grünlandflächen im NSG Mettinger Moor weiterhin entwässert werden können, muss vorher ein Ersatzgraben entlang der Westseite der Ackerfläche neu angelegt werden, der das Wasser in den Moorkanal abführen kann. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Nr:</u> Umgestaltung von Gruppen <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0007	<u>Ausgangszustand:</u> Innerhalb der nassen Grünlandflächen, die einmal jährlich bei geeigneten Bodenverhältnissen gemäht und abgeräumt werden, verlaufen zwei Gruppen, an denen immer wieder Gehölze aufgeschlagen. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Entwässerung, unerwünschte Sukzession, mangelnde Heckenpflege, <u>§30-Biotop(e):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4 3,117 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 3,117 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,052 ha noch kein LRT, 0,096 ha	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Gallinago gallinago</i> , Bekassine, RL 1S <i>Vanellus vanellus</i> , Kiebitz, RL 3S <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Agrostis canina</i> , Hunds-Straußgras, RL V <i>Carex canescens</i> , Grau-Segge <i>Eriophorum angustifolium</i> , Schmalblättriges Wollgras, RL 3 <i>Ranunculus flammula</i> , Brennender Hahnenfuß, RL V Durch die Maßnahmen sollen der Wasserhaushalt des Grünlandes sowie der Lebensraum für den Kiebitz und weitere Vogelarten des Offenlandes sowie rastende Limikolen verbessert werden.	6.12 - entkusseln, entbuschen (Gewäs) <u>Fläche:</u> 3,265 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,265 ha Die aufgeschlagene Gehölzsukzession an den Gruppen soll vollständig gerodet werden. So soll der Lebensraum für den Kiebitz und weitere Vogelarten des Offenlandes sowie rastende Limikolen optimiert werden. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Nr:</u> Umgestaltung von Gruppen <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0007	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Gallinago gallinago</i> , Bekassine, RL 1S <i>Vanellus vanellus</i> , Kiebitz, RL 3S <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Agrostis canina</i> , Hunds-Straußgras, RL V <i>Carex canescens</i> , Grau-Segge <i>Eriophorum angustifolium</i> , Schmalblättriges Wollgras, RL 3 <i>Ranunculus flammula</i> , Brennender Hahnenfuß, RL V Durch die Maßnahmen sollen der Wasserhaushalt des Grünlandes sowie der Lebensraum für den Kiebitz und weitere Vogelarten des Offenlandes sowie rastende Limikolen verbessert werden.	6.20 - Gewässer anlegen, verlegen, optimieren <u>Fläche:</u> 3,265 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,265 ha Die vorhandenen Gruppen sollen vollständig verschlossen und umgestaltet werden, so dass diese Bereiche zukünftig durch Mahd offen gehalten werden können. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
		werden.	
Nr: Moorstraße	<u>Ausgangszustand:</u> Die Moorstraße, die südlich des Recker Moores verläuft, ist eine Gemeindestraße, die zu einem großen Teil vom Kreis Steinfurt übernommen werden soll. Die Straße wird teilweise auch vom Durchgangsverkehr genutzt. Es kommt regelmäßig zur Gefährdung von Brut- und Rastvögeln sowie Amphibien und Reptilien. Gleichzeitig ist die Moorstraße eine der Zuwegungen zu den beiden Parkplätzen und Aussichtstürmen. Sie wird von zahlreichen Besuchern mit dem Fahrrad oder zu Fuß genutzt. Entlang der Moorstraße befinden sich breite, artenreiche Grünlandsäume, die regelmäßig gemäht und abgeräumt werden müssen.	Optimierung	12.12 - Kfz-Verkehr beschränken, regeln (ErhoVer)
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0008	<u>Beeinträchtigung(en):</u> Zerschneidung von Habitaten, Gefährdung von Tieren (SP), <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 2,069 ha	<u>Ziel-Biototyp(en):</u> Erica-Zwergstrauchheiden auf feuchten bis nassen Standorten, meist mit Beteiligung von Calluna und oder Vaccinium spp. <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <u>Limosa limosa</u> , Uferschnepfe, RL 1S <u>Numenius arquata</u> , Großer Brachvogel, RL 2S <u>Vanellus vanellus</u> , Kiebitz, RL 2S <u>Coronella austriaca</u> , Schlingnatter, RL 2 <u>Rana arvalis</u> , Moorfrosch, RL 2S	<u>Fläche:</u> 2,115 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,069 ha Insbesondere der Durchgangsverkehr und das zu schnelle Fahren sollen auf der Moorstraße unterbunden werden. Dafür soll die Straße an zwei Stellen auf einer Länge von ca. 20% der Strecke eingezogen und entsiegelt werden, so das eine Durchfahrt nicht mehr möglich ist. Ca. 50% der Strecke sollen zudem zu einer wassergebundenen Fahrbahndecke zurückgebaut werden, um den Autoverkehr zu beruhigen.
		Unterbindung des Durchgangsverkehrs und Verkehrsberuhigung auf der Moorstraße	sofort
Nr: Moorstraße	<u>Ausgangszustand:</u>	Optimierung	12.25 - Weg einziehen (ErhoVer)
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0008	siehe oben	siehe oben	<u>Fläche:</u> 2,115 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,069 ha Insbesondere der Durchgangsverkehr und das zu schnelle Fahren sollen auf der Moorstraße unterbunden werden. Dafür soll die Straße an zwei Stellen auf einer Länge von ca. 20% der Strecke eingezogen und entsiegelt werden, so das eine Durchfahrt nicht mehr möglich ist. Ca. 50% der Strecke sollen zudem zu einer wassergebundenen Fahrbahndecke zurückgebaut werden, um den Autoverkehr zu beruhigen.
			sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Nr: Moorstraße	<u>Ausgangszustand:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung	10.14 - Fläche entsiegeln
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0008	siehe oben	<u>Ziel-Biototyp(en):</u> Erica-Zwergstrauchheiden auf feuchten bis nassen Standorten, meist mit Beteiligung von Calluna und oder Vaccinium spp.	<u>Fläche:</u> 2,115 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,069 ha
		<u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Zwergstrauch-, Ginster-, Wacholderheiden (20%)	Die Moorstraße soll an zwei Stellen auf einer Länge von ca. 20% der Strecke eingezogen und entsiegelt werden. Dort sollen sich feuchte Heideflächen entwickeln.
		<u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010) (20%)	sofort
		<u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Coronella austriaca</i> , Schlingnatter, RL 2	
		<u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Erica tetralix</i> , Echte Glockenheide, RL *S <i>Calluna vulgaris</i> , Besenheide	
		Unterbindung des Durchgangsverkehrs und Verkehrsberuhigung auf der Moorstraße. Schaffung von beruhigten Bereichen für Rast- und Brutvögel auf den angrenzenden Grünlandflächen.	
Nr: Moorstraße	<u>Ausgangszustand:</u>	Erhalt	5.11 - Mahd (Grünl)
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0008	siehe oben	<u>Ziel-Biototyp(en):</u>	<u>Fläche:</u> 2,115 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,069 ha
		<u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Leucanthemum vulgare</i> agg., Wiesen-Margerite Sa., RL V <i>Hypochaeris radicata</i> , Gemeines Ferkelkraut <i>Achillea millefolium</i> agg., Wiesen-Schafgarbe Sa., RL ?	Die Grünlandsäume entlang der Moorstraße müssen mindestens einmal jährlich ab Mitte August gemäht und abgeräumt werden. Dabei sollte wenn möglich eine mosaikartige Pflege unter Belassung von Refugien (Altgrasstreifen) vorgenommen werden.
		Unterbindung des Durchgangsverkehrs und Verkehrsberuhigung auf der Moorstraße. Schaffung von beruhigten Bereichen für Rast- und Brutvögel auf den angrenzenden Grünlandflächen.	sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Nr:</u> Sandweg im Nordosten des NSG Recker Moor <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0009	<u>Ausgangszustand:</u> Es handelt sich um einen Sandweg in dem Grünlandgürtel, der dem Recker Moor vorgelagert ist. An dem unbefestigten Weg befinden sich breite, artenreiche Grünlandsäume, die regelmäßig gemäht und abgeräumt werden müssen. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Verbuschung, <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,246 ha	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magerwiese <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> artenreiche Magerwiesen und -weiden <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Dianthus deltoides</i> , Heide-Nelke, RL 3 <i>Leucanthemum vulgare</i> agg., Wiesen-Margerite Sa., RL V <i>Hypochaeris radicata</i> , Gemeines Ferkelkraut <i>Achillea millefolium</i> agg., Wiesen-Schafgarbe Sa., RL ? Erhalt des Sandweges mit offenen Sandbereichen und nährstoffarmen Grünlandsäumen	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,342 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,246 ha Die Grünlandsäume entlang des Sandweges müssen mindesten einmal jährlich ab Mitte August gemäht und abgeräumt werden. Alternativ ist auch eine späte Beweidung möglich. sofort
<u>Nr:</u> Offenhaltung von Feuchtheiden <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0010	<u>Ausgangszustand:</u> Es handelt sich um eine fast vollständig zugewachsene Feuchtheide auf Torfsubstrat mit zum Teil Dominanz von Pfeifengras und Adlerfarn. Kleinere Teilbereiche sind noch offen. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Verbuschung, <u>Lebensraumtyp(en):</u> Noch kein LRT, 3,695 ha	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Erica-Zwergstrauchheiden auf feuchten bis nassen Standorten, meist mit Beteiligung von Calluna und oder Vaccinium spp. <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Zwergstrauch-, Ginster-, Wacholderheiden <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Saxicola rubicola</i> , Schwarzkehlchen, RL 3S <i>Coronella austriaca</i> , Schlingnatter, RL 2 <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Erica tetralix</i> , Echte Glockenheide, RL *S <i>Calluna vulgaris</i> , Besenheide Durch die Maßnahmen sollen die Zwergstrauchheiden als Lebensraum für zahlreiche, zum Teil gefährdete Tier- und Pflanzenarten erhalten und optimiert werden.	4.6 - entkusseln, entbuschen (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 3,697 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,695 ha Die bereits am Ende des LIFE-Projektes "Optimierung des Vogelschutzgebietes Düsterdieker Niederung" im Jahr 2007 freigestellte Fläche muss erneut sukzessive vollständig von Gehölzen freigestellt werden. Dabei sollten die Geländestrukturen erhalten bleiben. Randliche ebene Teilbereiche können evtl. durch Beweidung oder Mahd offen gehalten werden. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Nr:</u> Offenhaltung von Feuchtheiden <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0010	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Erica-Zwergstrauchheiden auf feuchten bis nassen Standorten, meist mit Beteiligung von Calluna und oder Vaccinium spp. <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Zwergstrauch-, Ginster-, Wacholderheiden <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Saxicola rubicola</i> , Schwarzkehlchen, RL 3S <i>Coronella austriaca</i> , Schlingnatter, RL 2 Durch die Maßnahmen sollen die Zwergstrauchheiden als Lebensraum für zahlreiche, zum Teil gefährdete Tier- und Pflanzenarten erhalten und optimiert werden.	4.9 - mähen oder beweiden (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 3,697 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,695 ha Die bereits am Ende des LIFE-Projektes "Optimierung des Vogelschutzgebietes Düsterdieker Niederung" im Jahr 2007 freigestellt Fläche muss erneut sukzessive vollständig von Gehölzen freigestellt werden. Dabei sollten die Geländestrukturen erhalten bleiben. Randliche Teilbereiche können evtl. durch Beweidung oder Mahd offen gehalten werden. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Nr:</u> Torfdamm im Norden <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0011	<u>Ausgangszustand:</u> Parallel zur Landesgrenze nach Niedersachsen erstreckt sich dieser Staudamm aus Torf, der verhindert, dass das Wasser an dieser Seite aus den Hochmoorflächen hinausläuft. Der Wall ist überwiegend mit Pfeifengras bewachsen. Örtlich finden sich Brombeeren. An den Böschungen kommen Gehölze (Birken) auf, die regelmäßig entfernt werden müssen, damit der Damm seine Stabilität und Funktion behält. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Verbuschung, <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 1,207 ha	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Erica-Zwergstrauchheiden auf feuchten bis nassen Standorten, meist mit Beteiligung von Calluna und oder Vaccinium spp. Durch die Maßnahmen sollen die Stabilität und die Funktion des Torfdammes erhalten werden, damit das Wasser in den Hochmoorflächen zurückgehalten wird.	3.12 - mulchen (Mo/Rö) <u>Fläche:</u> 1,207 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,207 ha Die Krone des Torfdammes muss regelmäßig gemulcht und die Böschungen von Gehölzen befreit werden (Entkusseln und/ oder Forstmulcher). sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Nr:</u> Torfdamm im Norden <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0011	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Erica-Zwergstrauchheiden auf feuchten bis nassen Standorten, meist mit Beteiligung von Calluna und oder Vaccinium spp. <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Coronella austriaca</i> , Schlingnatter, RL 2 Durch die Maßnahmen sollen die Stabilität und die Funktion des Torfdammes erhalten werden, damit das Wasser in den Hochmoorflächen zurückgehalten wird.	3.7 - entkusseln, entbuschen (Mo/Rö) <u>Fläche:</u> 1,207 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,207 ha Die Krone des Torfdammes muss regelmäßig gemulcht und die Böschungen von Gehölzen befreit werden (Entkusseln und/ oder Forstmulcher). sofort
<u>Nr:</u> Offenhaltung von Feuchtheiden im Mettinger Moor <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0012	<u>Ausgangszustand:</u> Es handelt sich um zwei Teilflächen mit Calluna-Heide (4030) und mit Übergängen zur Feuchtheide (4010) auf Mineralboden. Die Heideflächen erstrecken sich in sowie rund um eine flache Senke und in einem breiten Streifen am Südrand eines Kiefern-Mischwaldes. Dort befinden sich auch zwei kleine periodisch wasserführende Tümpel. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Verbuschung, <u>§30-Biotop(e):</u> Zwergstrauch-, Ginster-, Wacholderheiden, 3,4, 1,000 ha stehende Binnengewässer (natürlich o. naturnah, unterbaut), 1,2, 0,015 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010), 0,621 ha Trockene Heidegebiete (4030), 0,380 ha Stillgewässer (NFD0), 0,015 ha	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Erica-Zwergstrauchheiden auf feuchten bis nassen Standorten, meist mit Beteiligung von Calluna und oder Vaccinium spp. <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Zwergstrauch-, Ginster-, Wacholderheiden (100%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Trockene Heidegebiete (4030) (70%) Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010) (30%) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Anthus trivialis</i> , Baumpieper, RL2 <i>Lullula arborea</i> , Heidelerche, RL*S <i>Coronella austriaca</i> , Schlingnatter, RL 2 <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Erica tetralix</i> , Echte Glockenheide, RL *S <i>Eriophorum angustifolium</i> , Schmalblättriges Wollgras, RL 3 <i>Eriophorum vaginatum</i> , Scheiden-Wollgras, RL 3S <i>Carex pilulifera</i> , Pillen-Segge <i>Calluna vulgaris</i> , Besenheide Durch die Maßnahmen sollen die Zwergstrauchheiden als Lebensraum für zahlreiche, zum Teil gefährdete Tier- und Pflanzenarten erhalten und optimiert werden.	4.6 - entkusseln, entbuschen (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 1,015 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,015 ha Die Flächen müssen regelmäßig (z. B. über FÖNA-Maßnahmen) entkusselt werden. Birke und Kiefern müssen aus den Heideflächen beseitigt werden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Nr.:</u> Waldweg sperren im Mettinger Moor <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0013	<u>Ausgangszustand:</u> Es handelt sich um einen unbefestigten Weg durch einen Birkenwald. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Zerschneidung von Habitaten, Störung von Brutvögeln <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,276 ha	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Birkenwald <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Bruch- und Sumpfwälder <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moorwälder (91D0, Prioritärer Lebensraum) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Oriolus oriolus</i> , Pirol, RL 1 <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Sphagnum fallax</i> , Trügerisches Torfmoos Sukzession zum Birkenwald	12.29 - Wege, Pfade einziehen oder Rückbauen (ErhoVer) <u>Fläche:</u> 0,276 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,276 ha Der Weg sollte durch geeignete Maßnahmen dauerhaft für Fahrzeuge aller Art, Fahrräder und Fußgänger gesperrt werden. sofort
<u>Nr.:</u> Birken-Moorwälder im Mettinger Moor <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0014	<u>Ausgangszustand:</u> Es handelt sich um Birkenwälder auf Moorstandorten mit dominierender Moorbirke sowie Pfeifengras und Wollgräser in der Krautschicht. Aufgrund der Sphagnum-Anteile von unter 10 % erfüllen sie (noch) nicht die Voraussetzungen für den FFH-Lebensraumtyp 91D0. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Bruch- und Sumpfwälder, 4.1, 4,228 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Moor- und Bruchwälder (NAC0), 4,228 ha	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Birkenwald <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Bruch- und Sumpfwälder <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moorwälder (91D0, Prioritärer Lebensraum) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Oriolus oriolus</i> , Pirol, RL 1 <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Betula pendula</i> , Sand-Birke <i>Betula pubescens subsp. pubescens</i> , Moor-Birke <i>Sphagnum spec.</i> , Torfmoos (unbestimmt) Birken-Moorwälder	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 4,228 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,228 ha Nach behutsamer Entnahme restlicher Fehlbestockung (u.a. einzelne Nadelgehölze) sollte eine natürliche Entwicklung zugelassen werden, bei der alle Altersphasen gebildet werden. Dabei werden auch Alt- und Totbäume gefördert. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Nr:</u> Birken-Moorwälder im Mettinger Moor <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0014	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Birkenwald <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Bruch- und Sumpfwälder <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moorwälder (91D0, Prioritärer Lebensraum) <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Betula pendula</i> , Sand-Birke <i>Betula pubescens subsp. pubescens</i> , Moor-Birke <i>Sphagnum spec.</i> , Torfmoos (unbestimmt) Birken-Moorwälder	1.7 - Fehlstellen, Verlichtungen belassen (Wald) <u>Fläche:</u> 4,228 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,228 ha Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Nr:</u> Birken-Moorwälder im Mettinger Moor <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0014	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Optimierung siehe oben	1.10 - Horst- und Höhlenbäume erhalten, sichern (Wald) <u>Fläche:</u> 4,228 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,228 ha Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Nr:</u> Birken-Moorwälder im Mettinger Moor <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0014	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Optimierung siehe oben	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 4,228 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,228 ha Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Nr:</u> Birken-Moorwälder im Mettinger Moor <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0014	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Optimierung siehe oben	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 4,228 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,228 ha Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Nr:</u> Birken-Moorwälder im Mettinger Moor <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0014	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Optimierung siehe oben	1.21 - Totholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 4,228 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,228 ha Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Nr:</u> Nadelholzwälder im Mettinger Moor <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0015	<u>Ausgangszustand:</u> In diesen Waldbereichen dominieren die Nadelgehölze oder haben noch einen hohen Anteil am Bestand. <u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht bodenständige Gehölze (FW), Pinus sylvestris Ausbreitung Problempflanzen, tlw. Prunus serotina, sehr viel <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 2,485 ha	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Birkenwald <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Oriolus oriolus</i> , Pirol, RL 1 <i>Phoenicurus phoenicurus</i> , Gartenrotschwanz, RL 2 <i>Lullula arborea</i> , Heidelerche, RL 3S <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Betula pendula</i> , Sand-Birke <i>Quercus robur</i> , Stiel-Eiche <i>Betula pubescens subsp. pubescens</i> , Moor-Birke Birken-Laubmischwälder	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 4,797 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,485 ha Die nicht lebensraumtypischen Nadelgehölze (Kiefern, Lärchen, Fichten) sollten sukzessive entnommen werden. Host- und Höhlenbäume sind zu erhalten. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Nr:</u> Optimierung von Feuchtgrünland im Mettinger Moor <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0016	<u>Ausgangszustand:</u> Dieser große Feuchtgrünlandblock, in dem auch zwei Blänken liegen, wird von zwei linearen Gehölzstrukturen zerschnitten. Diese beeinträchtigen den Lebensraum für Vogelarten des Offenlandes. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Zerschneidung von Habitaten, <u>§30-Biotop(e):</u> stehende Binnengewässer (natürlich o. naturnah, unterbaut), 1.2, 0,102 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Stillgewässer (NFD0), 0,102 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 1,118 ha mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00), 6,346 ha Stillgewässer (NFD0), 0,109 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 3,144 ha Kleingehölze (NB00), 0,227 ha	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Numenius arquata</i> , Großer Brachvogel, RL 2S <i>Alauda arvensis</i> , Feldlerche, RL 3S <i>Vanellus vanellus</i> , Kiebitz, RL 3S Durch die Maßnahmen soll der Lebensraum für Vogelarten des Offenlandes verbessert werden.	2.5 - Bestockungsgrad absenken (Gehö) <u>Fläche:</u> 11,044 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 11,044 ha Die zerschneidende Wirkung der vorhandenen Gehölzstrukturen in diesem Feuchtgrünlandblock soll durch eine tlw. Entfernung von Gehölzen aufgehoben werden. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Nr:</u> Optimierung von Feuchtgrünland im Mettinger Moor <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese Durch die Maßnahmen soll der Lebensraum für Vogelarten des Offenlandes verbessert werden.	2.11 - Hecke anlegen, ergänzen <u>Fläche:</u> 11,044 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 11,044 ha Als Ausgleich für die entfernten Gehölze sollen vorhandene Hecken ergänzt werden. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Nr:</u> Pflege von Gehölzen an Gruppen im Mettinger Moor <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0017	<u>Ausgangszustand:</u> Innerhalb von extensiv genutzten Grünlandflächen verlaufen Gruppen, an denen Gehölze stocken, die tlw. die Nutzung des angrenzenden Feuchtgrünlandes erschweren. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Ausbreitung Problempflanzen, <i>Prunus serotina</i> Viehtränke (LW), kaputt mangelnde Heckenpflege <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,317 ha	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Lanius collurio</i> , Neuntöter, RL VS <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Agrostis canina</i> , Hunds-Straußgras, RL V <i>Carex canescens</i> , Grau-Segge <i>Eriophorum angustifolium</i> , Schmalblättriges Wollgras, RL 3 <i>Ranunculus flammula</i> , Brennender Hahnenfuß, RL V Durch die Maßnahmen sollen die Bewirtschaftbarkeit des extensiv genutzten Grünlandes sowie der Lebensraum für den Neuntöter verbessert werden.	2.15 - Kleingehölze pflegen <u>Fläche:</u> 0,317 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,317 ha Die Gehölze an den Gruppen sollen tlw. gerodet (<i>Prunus serotina</i>), zurückgeschnitten und auf den Stock gesetzt werden. So soll der Lebensraum u.a. für den Neuntöter optimiert werden. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Nr:</u> Grenzgraben <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0018	<u>Ausgangszustand:</u> Parallel zur Landesgrenze nach Niedersachsen verläuft am Nordostrand des Recker Moores der Grenzgraben. Er ist relativ tief und entwässert nicht nur landwirtschaftliche Nutzflächen auf niedersächsischer Seite sondern entzieht im Untergrund auch dem Recker Moor Wasser. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Entwässerung, Eutrophierung (WA), <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,963 ha	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Feuchtheide <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Vaccinium oxycoccos</i> , Moosbeere, RL 3S <i>Andromeda polifolia</i> , Rosmarinheide, RL 2S <i>Erica tetralix</i> , Echte Glockenheide, RL *S <i>Eriophorum angustifolium</i> , Schmalblättriges Wollgras, RL 3 <i>Eriophorum vaginatum</i> , Scheiden-Wollgras, RL 3S <i>Drosera intermedia</i> , Mittlerer Sonnentau, RL 3S <i>Sphagnum magellanicum</i> , Mittleres Torfmoos, RL 2 <i>Sphagnum molle</i> , Weiches Torfmoos, RL 2 <i>Sphagnum compactum</i> , Dichtes Torfmoos, RL 2 <i>Sphagnum fallax</i> , Trügerisches Torfmoos Durch den Verschluss des Grenzgrabens könnte der Wasserhaushalt des Recker Moores deutlich verbessert werden. Davon würden die spezialisierten Hochmoorarten profitieren. Ein verbesserter Wasserhaushalt ist zudem die Grundlage dafür, dass das Recker Moor seine Funktion als CO ₂ -Senke besser erfüllen kann.	6.12 - entkusseln, entbuschen (Gewäs) <u>Fläche:</u> 0,963 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,963 ha Die aufgeschlagene Gehölzsukzession am Grenzgraben sollte vollständig gerodet werden, um den Graben umgestalten zu können. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Nr:</u> Grenzgraben <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0018	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Feuchtheide <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Vaccinium oxycoccos</i> , Moosbeere, RL 3S <i>Andromeda polifolia</i> , Rosmarinheide, RL 2S <i>Erica tetralix</i> , Echte Glockenheide, RL *S <i>Eriophorum angustifolium</i> , Schmalblättriges Wollgras, RL 3 <i>Eriophorum vaginatum</i> , Scheiden-Wollgras, RL 3S <i>Drosera intermedia</i> , Mittlerer Sonnentau, RL 3S <i>Sphagnum magellanicum</i> , Mittleres Torfmoos, RL 2 <i>Sphagnum molle</i> , Weiches Torfmoos, RL 2 <i>Sphagnum compactum</i> , Dichtes Torfmoos, RL 2 <i>Sphagnum fallax</i> , Trügerisches Torfmoos Durch den Verschluss des Grenzgrabens könnte der Wasserhaushalt des Recker Moores deutlich verbessert werden. Davon würden die spezialisierten Hochmoorarten profitieren. Ein verbesserter Wasserhaushalt ist zudem die Grundlage dafür, dass das Recker Moor seine Funktion als CO ₂ -Senke erfüllen kann.	6.20 - Gewässer anlegen, verlegen, optimieren <u>Fläche:</u> 0,963 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,963 ha Der Grenzgraben sollte vollständig verschlossen und verfüllt werden, so dass keine Entwässerung des Moorkörpers mehr stattfindet. Dafür müssten zuerst landwirtschaftliche Nutzflächen auf niedersächsischer Seite erworben werden, die zurzeit noch vom Grenzgraben entwässert werden. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Nr:</u> Gehölzpflege entlang der Wege im Mettinger und Recker Moor <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0019	<u>Ausgangszustand:</u> Entlang vieler Wege im Mettinger und Recker Moor stocken Gehölze (insbesondere Strauchweiden, Zitterpappeln und Faulbaum), die regelmäßig zurückgeschnitten oder auf den Stock gesetzt werden müssen, um sowohl die Befahrbarkeit der Wege als auch die Bewirtschaftung des angrenzenden Feuchtgrünlandes zu gewährleisten. Durch eine Auflichtung der Bestände soll der Lebensraum u.a. für den Neuntöter optimiert werden. <u>Beeinträchtigung(en):</u> mangelnde Heckenpflege, Ausbreitung Problempflanzen, <i>Prunus serotina</i> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 2,025 ha noch kein LRT, 0,104 ha	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Linienförmige, lichte Gehölzbestände <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Lanius collurio</i> , Neuntöter, RL VS Durch die Maßnahmen sollen die Heckenstrukturen gefördert werden. Zudem sollen die Bewirtschaftbarkeit des extensiv genutzten Grünlandes sowie die Befahrbarkeit der Wege erhalten werden.	2.15 - Kleingehölze pflegen <u>Fläche:</u> 2,277 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,131 ha Die Gehölze an den Wegen sollen regelmäßig abschnittsweise auf den Stock gesetzt oder zurückgeschnitten werden. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Nr.:</u> Gehölzpflege auf einem ehemaligem Weg im Recker Moor	<u>Ausgangszustand:</u> Dieser ehemalige Wegeabschnitt am Südostrand des Recker Moores ist sehr dicht mit jungen Gehölzen (insbesondere Hängebirke und Stieleiche) bestockt.	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> linienförmige Gehölzbestände	2.15 - Kleingehölze pflegen <u>Fläche:</u> 0,151 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,151 ha
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0020	<u>Beeinträchtigung(en):</u> mangelnde Pflege (FW), <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,151 ha	Ziel ist ein lichter Gehölzbestand aus vorwiegend Stieleiche.	Die jungen, dichten Gehölze sollten teilweise entnommen werden, damit dort keine Versteckmöglichkeiten für Prädatoren, z. B. Marderartige entstehen. Beginn innerhalb 5 Jahren

2. Maßnahmenplanung außerhalb des FFH-Gebietes

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Nr:</u> Umleitung des Moorkanals <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0005	<u>Ausgangszustand:</u> Der Moorkanal verläuft südlich des Recker Moores. Er ist recht tief und wird intensiv unterhalten, da er noch einige wenige private Flächen entwässert. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Gewässerunterhaltung, zu intensiv (WA), Entwässerung, <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,710 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Durch die Maßnahmen sollen der Wasserhaushalt im Recker Moor verbessert und die Unterhaltung des Moorkanals deutlich extensiviert werden,	6.20 - Gewässer anlegen, verlegen, optimieren <u>Fläche:</u> 1,927 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,710 ha Das Wasser des Moorkanals könnte südlich des Recker Moores durch eine kurze Ableitung in den neuen Bardelgraben abgeleitet werden. sofort
<u>Nr:</u> Umleitung des Moorkanals <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0005	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Durch die Maßnahmen sollen der Wasserhaushalt im Recker Moor verbessert und die Unterhaltung des Moorkanals deutlich extensiviert werden,	6.42 - Unterhaltung von Fließgewässer optimieren (Gewäs) <u>Fläche:</u> 1,927 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,710 ha Durch die Ableitung des Moorkanals und den mittelfristigen Ankauf der letzten privaten Parzellen im Einzugsbereich des Moorkanals südlich des Recker Moores kann die Gewässerunterhaltung dort extensiviert und der Moorkanal in der Sohle angestaut werden. Die Gewässerunterhaltung sollte jedoch nicht gänzlich eingestellt werden, da sich an den Grabenböschungen keine Gehölzstrukturen entwickeln sollen. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Nr:</u> Moorstraße <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0008	<u>Ausgangszustand:</u> Die Moorstraße, die südlich des Recker Moores verläuft, ist eine Gemeindestraße, die zu einem großen Teil vom Kreis Steinfurt übernommen werden soll. Die Straße wird teilweise auch vom Durchgangsverkehr genutzt. Es kommt regelmäßig zur Gefährdung von Brut- und Rastvögeln sowie Amphibien und Reptilien. Gleichzeitig ist die Moorstraße eine der Zuwegungen zu den beiden Parkplätzen und Aussichtstürmen. Sie wird von zahlreichen Besuchern mit dem Fahrrad oder zu Fuß genutzt. Entlang der Moorstraße befinden sich breite, artenreiche Grünlandsäume, die regelmäßig gemäht und abgeräumt werden müssen. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Zerschneidung von Habitaten, Gefährdung von Tieren (SP), <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,046 ha	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Erica-Zwergstrauchheiden auf feuchten bis nassen Standorten, meist mit Beteiligung von Calluna und oder Vaccinium spp. <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Limosa limosa</i> , Uferschnepfe, RL 1S <i>Numenius arquata</i> , Großer Brachvogel, RL 2S <i>Vanellus vanellus</i> , Kiebitz, RL 2S <i>Coronella austriaca</i> , Schlingnatter, RL 2 <i>Rana arvalis</i> , Moorfrosch, RL 2S Unterbindung des Durchgangsverkehrs und Verkehrsberuhigung auf der Moorstraße. Schaffung von beruhigten Bereichen für Rast- und Brutvögel auf den angrenzenden Grünlandflächen	12.12 - Kfz-Verkehr beschränken, regeln (ErhoVer) <u>Fläche:</u> 2,115 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,046 ha Insbesondere der Durchgangsverkehr und das zu schnelle Fahren sollen auf der Moorstraße unterbunden werden. Dafür soll die Straße an zwei Stellen auf einer Länge von ca. 20% der Strecke eingezogen und entsiegelt werden, so das eine Durchfahrt nicht mehr möglich ist. Ca. 50% der Strecke sollen zudem zu einer wassergebundenen Fahrbahndecke zurückgebaut werden, um den Autoverkehr zu beruhigen. sofort
<u>Nr:</u> Moorstraße <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0008	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Optimierung siehe oben	12.25 - Weg einziehen (ErhoVer) <u>Fläche:</u> 2,115 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,046 ha Insbesondere der Durchgangsverkehr und das zu schnelle Fahren sollen auf der Moorstraße unterbunden werden. Dafür soll die Straße an zwei Stellen auf einer Länge von ca. 20% der Strecke eingezogen und entsiegelt werden, so das eine Durchfahrt nicht mehr möglich ist. Ca. 50% der Strecke sollen zudem zu einer wassergebundenen Fahrbahndecke zurückgebaut werden, um den Autoverkehr zu beruhigen. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Nr: Moorstraße	<u>Ausgangszustand:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung	10.14 - Fläche entsiegeln (um Be)
Osiris-Kennung: MAS-0008	siehe oben	<u>Ziel-Biototyp(en):</u> Erica-Zwergstrauchheiden auf feuchten bis nassen Standorten, meist mit Beteiligung von Calluna und oder Vaccinium spp. <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Zwergstrauch-, Ginster-, Wacholderheiden (20%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010) (20%) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Limosa limosa</i> , Uferschnepfe, RL 1S <i>Numenius arquata</i> , Großer Brachvogel, RL 2S <i>Vanellus vanellus</i> , Kiebitz, RL 2S <i>Coronella austriaca</i> , Schlingnatter, RL 2 <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Erica tetralix</i> , Echte Glockenheide, RL *S <i>Calluna vulgaris</i> , Besenheide Unterbindung des Durchgangsverkehrs und Verkehrsberuhigung auf der Moorstraße. Schaffung von beruhigten Bereichen für Rast- und Brutvögel auf den angrenzenden Grünlandflächen	<u>Fläche:</u> 2,115 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,046 ha Die Moorstraße soll an zwei Stellen auf einer Länge von ca. 20% der Strecke eingezogen und entsiegelt werden. Dort sollen sich feuchte Heideflächen entwickeln. sofort
Nr: Moorstraße	<u>Ausgangszustand:</u>	Erhalt	5.11 - Mahd (Grünl)
Osiris-Kennung: MAS-0008	siehe oben	<u>Ziel-Biototyp(en):</u> Erica-Zwergstrauchheiden auf feuchten bis nassen Standorten, meist mit Beteiligung von Calluna und oder Vaccinium spp. <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Leucanthemum vulgare agg.</i> , Wiesen-Margerite Sa., RL V <i>Hypochaeris radicata</i> , Gemeines Ferkelkraut <i>Achillea millefolium agg.</i> , Wiesen-Schafgarbe Sa., RL ? Unterbindung des Durchgangsverkehrs und Verkehrsberuhigung auf der Moorstraße. Schaffung von beruhigten Bereichen für Rast- und Brutvögel auf den angrenzenden Grünlandflächen	<u>Fläche:</u> 2,115 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,046 ha Die Grünlandsäume entlang der Moorstraße müssen mindesten einmal jährlich ab Mitte August gemäht und abgeräumt werden. Dabei sollte wenn möglich eine mosaikartige Pflege unter Belassung von Refugien (Altgrasstreifen) vorgenommen werden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Nr:</u> Sandweg im Nordosten des NSG Recker Moor <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0009	<u>Ausgangszustand:</u> Es handelt sich um einen Sandweg in dem Grünlandgürtel, der dem Recker Moor vorgelagert ist. An dem unbefestigten Weg befinden sich breite, artenreiche Grünlandsäume, die regelmäßig gemäht und abgeräumt werden müssen. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Verbuschung, <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,096 ha	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magerwiese <u>Ziel-S30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> artenreiche Magerwiesen und -weiden <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Dianthus deltoides</i> , Heide-Nelke, RL 3 <i>Leucanthemum vulgare</i> agg., Wiesen-Margerite Sa., RL V <i>Hypochaeris radicata</i> , Gemeines Ferkelkraut <i>Achillea millefolium</i> agg., Wiesen-Schafgarbe Sa., RL ? Erhalt des Sandweges mit offenen Sandbereichen und nährstoffarmen Grünlandsäumen	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,342 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,096 ha Die Grünlandsäume entlang des Sandweges müssen mindesten einmal jährlich ab Mitte August jährlich gemäht und abgeräumt werden. Alternativ ist auch eine späte Beweidung möglich. sofort
<u>Nr:</u> Nadelholzwälder im Mettinger Moor <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0015	<u>Ausgangszustand:</u> In diesen Waldbereichen dominieren die Nadelgehölze oder haben noch einen hohen Anteil am Bestand. <u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht bodenständige Gehölze (FW), <i>Picea abies</i> Ausbreitung Problempflanzen, <i>Prunus serotina</i> nicht bodenständige Gehölze (FW), Kiefer, Lärche Müllablagerung, randlich, hier flächig Müllablagerung, Gartenabfälle der gegenüberliegenden Häuser <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 2,312 ha	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Birkenwald <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Oriolus oriolus</i> , Pirol, RL1 <i>Lullula arborea</i> , Heidelerche, RL 3S <i>Phoenicurus phoenicurus</i> , Gartenrotschwanz, RL 2 <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Betula pendula</i> , Sand-Birke <i>Quercus robur</i> , Stiel-Eiche <i>Betula pubescens subsp. pubescens</i> , Moor-Birke Birken-Laubmischwälder	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 4,797 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,312 ha Die nicht lebensraumtypischen Nadelgehölze (Kiefern, Lärchen, Fichten) sollten sukzessive entnommen werden. Horst- und Höhlenbäume sind zu erhalten. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Nr.:</u> Gehölzpflege entlang der Wege im Mettinger und Recker Moor <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0019	<u>Ausgangszustand:</u> Entlang vieler Wege im Mettinger und Recker Moor stocken Gehölze (insbesondere Strauchweiden, Zitterpappeln und Faulbaum), die regelmäßig zurückgeschnitten oder auf den Stock gesetzt werden müssen, um sowohl die Befahrbarkeit der Wege als auch die Bewirtschaftung des angrenzenden Feuchtgrünlandes zu gewährleisten. Durch eine Auflichtung der Bestände soll der Lebensraum u.a. für den Neuntöter optimiert werden. <u>Beeinträchtigung(en):</u> mangelnde Heckenpflege, <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,146 ha	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Linienförmige, lichte Gehölzbestände <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Lanius collurio</i> , Neuntöter, RL VS Durch die Maßnahmen sollen die Heckenstrukturen gefördert werden. Zudem sollen die Bewirtschaftbarkeit des extensiv genutzten Grünlandes sowie die Befahrbarkeit der Wege erhalten werden.	2.15 - Kleingehölze pflegen <u>Fläche:</u> 2,277 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,146 ha Die Gehölze an den Wegen sollen regelmäßig abschnittsweise auf den Stock gesetzt oder zurückgeschnitten werden. Beginn innerhalb 5 Jahren